

# Workshop Roland SH-201, Teil 2

## Die Geheimnisse des EXT IN

Es gibt nicht viele Synthesizer, die die Möglichkeit an die Hand geben, externes Audio-material mit den Mitteln der Klangerzeugung in Echtzeit zu manipulieren. Der Roland SH-201 bietet Ihnen genau diese Funktionalität. Wir erklären Ihnen in diesem Tutorial, wie Sie diese kreativ nutzen können.

von Stefan Molz



### Projekt-Infos

**Material:** Roland SH-201, Computer mit installiertem SH-201-Treiber, MP3-Player oder Ähnliches

**Zeitaufwand:** ab 10 Minuten

**Inhalte:** Manipulation externer Audioquellen

**Schwierigkeit:** Einsteiger & Fortgeschrittene



### 1 STATUS QUO

Für die folgenden Schritte in diesem Workshop gehen wir davon aus, dass Ihr SH-201 betriebsbereit vor Ihnen steht. Die beiden Möglichkeiten, dem „kleinen“ Roland Audiomaterial zuzuspielen, stellen wir Ihnen im Folgenden vor. Sie benötigen hierzu zusätzlich entweder einen Computer, der den Synthesizer als USB-Audiointerface nutzt, oder etwa einen MP3-Player. Unsere Workshop setzt voraus, dass Sie das Preset A1 ausgewählt haben. ▶▶



### 2 COMPUTER ALS ZUSPIELER

Die einfachste Möglichkeit, um externe Audiosignale zu „verwürsten“, setzt lediglich voraus, dass Sie Ihren SH-201 als USB-Soundkarte eingebunden haben. Wenn Sie nun zur Soundausgabe des Computers den SH-201 nutzen, können Sie durch schlichtes Drücken der [FILTER ON]-Taste ② im AUDIO-FILTER-Bereich den zusätzlichen Multimode-Filter für externe Quellen aktivieren (Sie können mit Punkt 4 fortfahren). ▶▶



### 3 IPOD UND CO. ALS ZUSPIELER

Die Einbindung von „echter“ Hardware ist kaum komplizierter. Drehen Sie zuerst den INPUT-VOL-Regler auf die 7-Uhr-Position ①. Über die Chinch-Anschlüsse an der Rückseite des SH können Sie nun beispielsweise einen iPod anschließen. Dafür benötigen Sie dann einen Adapterstecker von einem 3,5-Millimeter-Klinkenstecker (der in den Kopfhörerausgang vieler Wiedergabegeräte passt) auf zwei Chinch-Stecker. Starten Sie nun die Wiedergabe, und pegeln Sie das anliegende Signal ein. ▶▶



### 4 DAS AUDIOFILTER

Drücken Sie nun die [FILTER ON]-Taste ① und wählen Sie über die [TYPE]-Taste den LPF-Filtertyp (Tiefpass-Filter) ②. Befindet sich der CUTOFF-Regler ③ auf der 5-Uhr-Position, werden alle Frequenzen herausgefiltert – Sie hören dann nichts. Erst dann, wenn Sie den Regler im Uhrzeigersinn drehen, werden immer mehr Frequenzen das Filter passieren können, angefangen bei den Bässen. Zusätzlich können Sie auch den RESONANCE-Regler ④ in diesen ersten „Test“ miteinbeziehen. ▶▶



### 5 KLANG AUF TASTENDRUCK

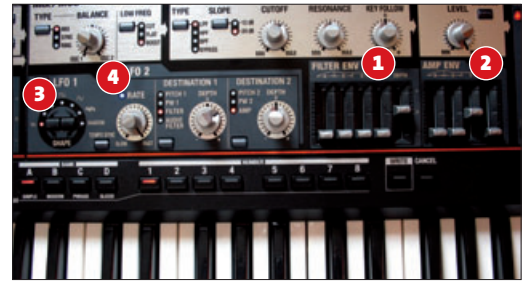
Soll das externe Signal nur dann zu hören sein, solange Sie eine Taste auf dem Keyboard des SH-201 drücken, müssen Sie das externe Signal als Oszillator-Wellenform einsetzen. Stellen Sie hierzu sicher, dass OSC 1 ① ausgewählt ist, und wählen Sie dann mit der rechten [WAVE]-Taste EXT IN aus ②. Um den zweiten Oszillator auszublenden, drehen Sie den BALANCE-Regler im MIX/MOD-Bereich auf die 7-Uhr-Position ③. ▶▶



**6 AUSBLENDEN DES AUDIOMATERIALS**  
Um das anliegende Audiomaterial vorerst auszublenden und nur via Tastendruck hörbar zu machen, bedienen Sie sich nun des Tiefpass-Filters im **AUDIO-FILTER**-Bereich. Drehen Sie den **CUTOFF**-Drehregler auf die Ihnen bekannte 7-Uhr-Position ①. Wenn Sie jetzt eine Taste auf der Klaviatur des SH-201 drücken ②, werden Sie das Signal Ihres Computers oder MP3-Players hören – verfremdet durch die Klangerzeugung des Roland-Synthesizers. ▶▶



**7 FILTERTÜTE**  
Nun können Sie den Klang auf vielfältigere Weise verändern, als dies mit dem **AUDIO FILTER** möglich wäre. Die wichtigsten Parameter hierfür finden Sie im **FILTER**-Bereich ①, wo Sie beispielsweise über die **[TYPE]**-Taste ② den Filtertyp ändern können. Beachten Sie, dass Sie den **AUDIO FILTER** zusätzlich zum Filter der Klangerzeugung einsetzen können: Drehen Sie den **CUTOFF**-Regler im Uhrzeigersinn, um dessen Ausgangssignal hinzuzugeben. ▶▶



**8 KLANGVERSCHIEBUNGEN PER HÜLLKURVE**  
Auch die beiden Hüllkurven der SH-Klangerzeugung ①② haben jetzt Einfluss auf die Ausformung des Klangs. Zudem können Sie mit **LFO 1** die Cutoff-Frequenz beider Filter modulieren ③, mit **LFO 2** hingegen die Ausgangslautstärke ④. Die Geschwindigkeit der LFOs legen Sie über den **RATE**-Regler fest. Alternativ können Sie beide LFOs auch zum Tempo synchronisieren (siehe auch Punkt 10). ▶▶



**9 ALLES IM TAKT?**  
Wenn Sie den Arpeggiator des SH-201 im Zusammenspiel mit externem Audiomaterial einsetzen wollen, beachten Sie, dass der Arpeggiator im gleichen Tempo wie das externe Audiomaterial laufen sollte. Hierzu können Sie das Tempo über die **[TAP]**-Taste „einklopfen“ ① – drücken Sie einfach einige Male bei jeder (gedachten) Viertelnote einmal auf die **[TAP]**-Taste. Alternativ können Sie das Tempo auch über die beiden **[TEMPO]**-Tasten anpassen ②. ▶▶



**10 ARPEGGIATOR**  
Mit dem Arpeggiator lassen sich im Zusammenspiel mit externem Audiomaterial interessante „Gater“-Effekte erzielen. Aktivieren Sie dazu den Arpeggiator über die **[ON]**-Taste [1]. Um ein anderes Arpeggio-Pattern auszuwählen, drücken Sie die **[SELECT]**-Taste [2]. Über die die **[BANK]**- und **[NUMBER]**-Tasten können Sie nun ein anderes Motiv auswählen. Welche Taste Sie spielen, ist übrigens nicht von Bedeutung: Die Tonhöhe des eingespeisten Audiomaterials wird dadurch nicht beeinflusst. ▶▶



**11 KOMBINIERE!**  
Sie können auch kombinieren: Während sich der erste Oszillator des externen Eingangssignals als Quelle bedient, kann sich der zweite Oszillator einer der Wellenformen des SH-201 zunutze machen ①②. Damit Sie beide Oszillatoren hören können, müssen Sie aber den **MIXER** entsprechend einstellen. Stellen Sie den **BALANCE**-Regler ③ auf 12 Uhr, um beide Oszillatoren zu gleichen Anteilen auszuspielen. Beachten Sie, dass es nun eine Rolle spielt, welche Tasten ④ Sie spielen. ▶▶



**12 EFFEKTE**  
Theoretisch könnten Sie Ihren SH-201 auch ausschließlich als Effektgerät einsetzen. Interessanter ist aber das Zusammenspiel mit manipuliertem Audiomaterial. Wenn Sie die **[FX ON]**-Taste gedrückt halten ①, können Sie übrigens mit den Tasten des **NUMBER**-Bereichs ② zwischen verschiedenen Effektprogrammen auswählen. Beachten Sie, dass der Delay-Effekt manuell zum Songtempo synchronisiert werden muss (über den **TIME**-Regler). ▶▶



**13 KARAOKE-MASCHINE?**  
Wenn Sie ein Fan von Karaoke sind, können Sie den SH-201 auch als Karaoke-Maschine einsetzen. Wenn Sie die Taste **[CENTER CANCEL ON]** drücken ① und die darunter liegende rote LED leuchtet, werden in der Stereomitte liegende Instrumente (und somit auch oft der Gesang) ausgeblendet. Das funktioniert aber leider nicht immer: Je nach Quellmaterial hören Sie aber beispielsweise noch die Hallanteile des Gesangs. ▶▶



**14 BEAM ME UP, SCOTTY!**  
Sie können über den **D BEAM** verschiedene Parameter durch Handbewegungen in der Luft steuern, ähnlich dem Spielen eines Theremins. Um die Ausgangslautstärke über den **D BEAM** ① zu kontrollieren, müssen Sie lediglich die **[EXPRESS]**-Taste drücken ②. Der **D BEAM** kann aber auch die Funktion eines jeden SH-201-Reglers übernehmen. Um einen Parameter zuzuweisen, müssen Sie die **[FILTER/ASSIGN]**-Taste gedrückt halten ③, während Sie kurz am gewünschten Regler drehen. ■